

HANSA-BERUFSSKOLLEG, MÜNSTER

Hansa-Berufskolleg und Ausbildungsportal unterstützen Schülerinnen und Schüler bei Bewerbungen



Hansa-Berufskolleg – Schüler/-innen der zweijährigen Berufsfachschule lernen den Umgang mit einem Bewerberportal

Im Rahmen der Unterrichtsreihe „Bewerbungsprozesse gestalten“ hat die Lehramtsanwärterin Jessica Röthel in der Klasse BF19A der Berufsfachschule des Hansa-Berufskollegs die Erfahrung gemacht, dass „einige Schülerinnen und Schüler sich mit den klassischen Bewerbungsanschreiben schwertun“. Deshalb lud Maïke Weidner als bildungsgangverantwortliche Lehrerin mit Unterstützung des vLw-Ortsvereins Münster II Oliver E. Henschen, einen der Gründer des neuen Online-Portals, in den Unterricht ein, um den Schülerinnen und Schülern eine alternative Bewerbungsmöglichkeit aufzuzeigen.

Das Online-Portal für Schülerinnen und Schüler soll es jungen Menschen leicht machen, einen Ausbildungsplatz zu finden: Denn dort bewerben sich die Unternehmen bei den Stellensuchenden – also genau andersherum als üblich.

Angehende Auszubildende legen kostenlos auf der Online-Plattform¹ ein persönliches Profil an, geben persönliche Daten und Berufswunsch bzw. Bereiche an, laden Lebenslauf, Zeugnis und eventuell noch ein Video hoch – und sind damit fertig. Möchten Unternehmen die Kandidaten kennenlernen, nehmen sie Kontakt mit den Schülerinnen und Schülern auf und stellen das Unternehmen und die Ausbildungsmöglichkeiten vor. Wenn der potenzielle Bewerber nun eine „Bewerbung“ vom Unternehmen erhal-

ten hat, kann dieser frei entscheiden, ob er auf die Anfrage des Unternehmens reagiert. Erst nach Profilvergabe sind alle persönlichen Daten, Lebenslauf und Zeugnis usw. für die Unternehmen sichtbar.

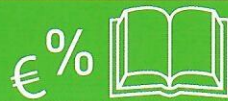
„Wir wollen es den jungen Leuten so einfach wie möglich machen“, sagt Sandra Tillmann, Mitgründerin des in Münster ansässigen Ausbildungsportals. Sie können Registrierung und Kontaktaufnahme komplett mobil über das Smartphone abwickeln. Potenzielle Arbeitgeber können ihre künftigen Mitarbeiter so gezielt ansprechen. Die Gründer haben

sich aber noch mehr Gedanken dazu gemacht und einen cleveren Algorithmus entwickelt, sodass die Unternehmen auch latent interessierte Kandidaten erreichen. „Oft kennen die Schüler nicht alle Ausbildungsberufe oder dualen Studiengänge“, sagt Oliver Henschen von azubi-me, „sodass die Unternehmen die Chance haben, Kandidaten mit ähnlichen Ausbildungswünschen anzusprechen.“ Der Vorteil für die Schüler ist, dass sie nebenbei nicht nur Unternehmen, sondern auch Ausbildungsberufe und duale Studiengänge kennenlernen. Es entsteht somit eine Win-Win-Situation für beide Seiten.

Video zeigt die Persönlichkeit

Wer auf der Suche nach einer Ausbildungsstelle oder einem dualen Studium ist, braucht kein Bewerbungsschreiben mehr zu verfassen. „Das ist für die Unternehmen kein Nachteil“, sagt Sandra Tillmann. Sie hält die Aussagekraft der Anschreiben ohnehin für gering. Und wer sich mit dem Schriftlichen schwertue, könne dennoch perfekt auf eine Stelle passen. Entscheidend sei die Persönlichkeit des Kandidaten, so Tillmann. Henschen empfiehlt den Bewerbern, ein Video von sich zu erstellen, und ist der Auffassung, dass allein schon zehn Sekunden zur Präsentation ausreichen, um dem Betrachter unmittelbar die Persönlichkeit des potenziellen Bewerbers näherzubringen. Aber auch ohne Video sind etliche Arbeitsverhältnisse bereits zustande gekommen. Die Schülerinnen und Schüler sind häufig überrascht, wie schnell die Unternehmen reagieren, und fühlen

¹ www.azubi-me.de



sich bestätigt, wenn sie von interessierten Unternehmen angefragt werden und eine Chance bekommen.

Mittlerweile arbeiten nicht nur Schülerinnen und Schüler von Haupt-, Real- und Gesamtschulen sowie Gymnasien mit den neuen Bewerber-Tools des Anbieters, sondern auch jene von Berufs- und Weiterbildungskollegs. Gemeinsam mit den Lehrerinnen und Lehrern veranstalten die Mitarbeiter der Online-Plattform Workshops und unterstützen die Schülerinnen und Schüler beim Selbstmarketing.

Die Bewerbungsexperten aus Münster verheimlichen nicht, dass sie manchmal den jungen Menschen auch die Augen öffnen müssen und dabei Themen ansprechen, die weniger beliebt bei den Schülerinnen und Schülern sind, wie z. B. das

Thema unentschuldigte Fehlstunden. Hier können Tillmann und Henschen aus dem Nähkästchen berichten und die Erwartungen der Unternehmen weitergeben.

Die Schülerinnen und Schüler der BF19A sind überzeugt, dass sie mit diesem Portal eine gute zusätzliche Möglichkeit haben, ihren Wunschausbildungsplatz zu finden. Im anschließenden Gespräch waren alle Beteiligten und auch die Vertreter des vLw-Ortsverbandes Münster II überzeugt, dass von einem Online-Bewerbungsportal für Schüler sowohl die Schüler und Schülerinnen als auch die Unternehmen profitieren können.

*Klaus Rentmeister, OV Münster II
Foto: Hülsbusch*

BERUFSSKOLLEG DES KREISES OLPE

Angehende Industriekaufleute räumen ab



Let's get ready to strike!

Einen großartigen Erfolg konnten zwei von fünf teilnehmenden Gruppen des Berufskollegs Olpe beim Bundeswettbewerb für Fremdsprachen für Auszubildende (Team Beruf) verbuchen und wurden nach Köln zum Azubiturnier eingeladen.

Zwei weitere Teams mit den Filmen „Undercover Trainee“ und „The Solaris Issue“ erhielten einen Geldpreis von 150 € für ihren Beitrag. In Köln mussten sich die insgesamt 9 angehenden Industriekaufleute unter den 13 besten Teams Deutschlands erneut unter Beweis stellen. Mit ihren Filmbeiträgen „What does Курривурст mean?“ und „Let's get ready to strike“ belegten die beiden Teams hervorragende dritte

Plätze und sicherten sich damit ein Preisgeld von 600 € pro Team!

Mit ihren Beiträgen arbeiteten die Teams zum einen den Prozessablauf von Tarifverhandlungen inkl. eines Streiks auf, zum anderen einen möglichen Ablauf, ein bestehendes Produkt auf dem russischen Markt zu etablieren. Die Azubis verwendeten die Sprachen Englisch und Russisch und wurden von ihrer Englischlehrerin Sandra Hauger betreut. Aber auch die Ausbildungsbetriebe haben einen Anteil an dem Erfolg, indem sie sowohl für die Dreharbeiten als auch für die Teilnahme am Turnier ihre Auszubildenden frestellten.

Mit der Teilnahme an dem bundesweiten Azubiturnier war das Berufskolleg Olpe schon zum siebten Mal vertreten. In Köln mussten sich die beiden Siegergruppen einer weiteren Herausforderung stellen. Die 13 Gewinnerteams aus 150 angemeldeten Beiträgen wurden in Köln zu neuen Arbeitsgruppen zusammengestellt. Bei einer effektiven Arbeitszeit von nur einem Tag wurden unter Zeitdruck aber mit viel Teamgeist Höchstleistungen erbracht. Aufgabe war es, in einer szenischen Darstellung mit eigens kreierten Requisiten und dem ausschließlichen Gebrauch von Fremdsprachen die zu erwartende betriebliche Zukunft (Our future) aus verschiedenen Blickwinkeln zu beleuchten. Die Jury bestand aus Vertretern aus Wirtschaft, Bildung und Verbänden sowie einer Azubi-Jury. Auch bei dieser Herausforde-